Magazin für Mitglieder,
Freunde und Interessierte

BEW
Betreuungs- und
Erholungswerk e.V.

Alter ohne Angst

03
2025

aktuell

DAS BEW DANKT ALLEN MITGLIEDERN FÜR DIE JAHRELANGE TREUE

Der Vorstand zeichnet Jubilare aus

WEITERE THEMEN IN DIESER AUSGABE:

Frischer Anstrich, blitzsaubere Fassaden
und jede Menge gute Laune! Seite 09

Frau Tresiok in den Ruhestand verabschiedet Seite 18

Weil jedes Herz Liebe verdient -
Wir sind da, um Ängste zu nehmen
und Freude zu schenken! Seite 34

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

Wolfgang Lemke ..... S. 3

AUS DEM VEREIN

Laternenlauf des Kindergartens Pfiffikus ..... S. 4
kostenloses Frühstück im Waschhaus Leherheide .. S. 5
Jubiläumsnachmittag „175 Jahre Leherheide“ ..... S. 6
Modellprojekt „Heidjer Hilfe – Nebenan im Einsatz“ . S. 8
Frischer Anstrich Wohnpark Günter Lemke ..... S. 9
BEW-Delegiertenversammlung ..... S. 10
Herbstzauber in der Wiener Straße ..... S. 11
Informationsveranstaltung „Im besten Alter" ..... S. 12

GASTRONOMIE

kleines Oktoberfest im Wohnpark Günter Lemke ... S. 13
BEW-Oktoberfest in der Gastronomie am Blink .... S. 14
kommende Veranstaltungen ..... S. 15

PSYCHIATRISCHE HILFEN

Soziale Gruppenfahrt Schloss Dankern ..... S. 16
Psych Cup Fußballturnier ..... S. 17

MITARBEITER

Ein neues Kapitel für Maria Tresiok ..... S. 18

REISEN

Reisebericht Bad Rothenfelde ..... S. 19
Reisebericht Bad Driburg ..... S. 19
Reisebericht Elsass-/Schwarzwaldtour ..... S. 20
Reisebericht Quedlinburg ..... S. 22
Aus Nachbarn wurden Freunde ..... S. 23
Reisebericht Saunahuus Ganderkesee ..... S. 24
Tagesfahrt Dodenhof ..... S. 24
Tagesfahrt Walsrode ..... S. 24
Reisetreff ..... S. 25
Save the Date: Reisekatalogvorstellung ..... S. 25

MITGLIEDER UND GEBURTSTAGE

Geburtstagskinder ..... S. 26
Neue Mitglieder ..... S. 26
Traueranzeige ..... S. 26
Mitgliederversammlung ..... S. 27
Geschichten, Gedichte, Erinnerungen ..... S. 29
Oberbürgermeister Bodo Selge-Preis ..... S. 32
Geborgenheit im Alter ..... S. 34

WISSENSWERTES

Kolumne Heinz Haushahn ..... S. 35
BEW-Beitrittserklärung ..... S. 38
BEW-Ansprechpartner ..... S. 39
Rätsel ..... S. 39

Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten natürlich für beide Geschlechter.

IMPRESSUM

© HERAUSGABE UND VERTRIEB
BEW Betreuungs- und Erholungswerk e.V.
Wiener Straße 5, 27568 Bremerhaven
Tel.: (0471) 9 54 31 - 0, Fax: (0471) 9 54 31 - 51
info@bew-bhv.de, www.bew-bhv.de

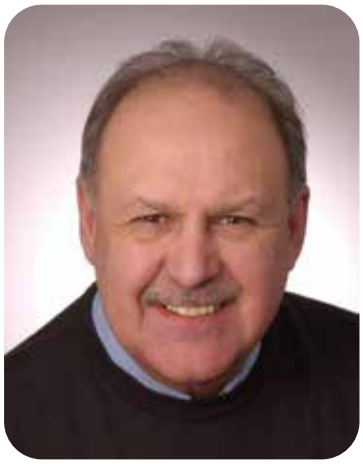
REDAKTION: Sabina Grygiel, Nicole Biniasz

GRAFISCHE UNTERSTÜTZUNG U. VORBEREITUNG: Larisa Kovacevic

BILDNACHWEISE: Titelbild Sabina Grygiel, weitere Bilder: Erika Bruns, Sabina Grygiel, Heinz Haushahn, Magistratspressestelle/Arnd Hartmann, Frank Martin, Dieter Mohrbeck, Janina Niehusen, Brigitte Richter, Gerhard von der Heide, Cecilia Weinberg

LAYOUT: Marquardt & Marquardt, www.werbeagentur-mama.de

DRUCK: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang



LIEBE MITGLIEDER, LIEBE FREUNDE DES BEW,

unverkennbar hat der Herbst Einzug gehalten, mehr noch – die Weihnachtszeit ist allgegenwärtig: Nach einem Sommer, der zum ersten Mal seit einigen Jahren den Namen auch in unseren Breiten verdient hat, bestimmt nun wieder eine höhere "Luftfeuchtigkeit" unseren Alltag. Aber wir dürfen uns auch freuen über die vielfältigen Farben als Einstimmung auf ein frohes und besinnliches Fest. Jede Jahreszeit hat ihren Reiz und auch wenn viele der aktuellen Zeit nur wenig abgewinnen mögen, gehört doch der jahreszeitliche Wechsel zum Leben dazu, ohne den wir uns nicht freuen könnten auf das Neue. Vor Ihnen liegt die Ausgabe von BEW aktuell in diesem Jahr – etwas umfangreicher, weil wir den vielen Bildern und Begebenheiten Raum geben wollen, die sich in den vergangenen Wochen und Monaten seit dem Erscheinen des letzten Heftes ergeben haben: Sie zeigen ein buntes Bild von unseren Festlichkeiten in der Gastronomie am Blink, sie beschreiben die Vielfältigkeit unserer Angebote in den Tagesstätten und sie sind Ausdruck unserer Wertschätzung gegenüber denen, die in den vergangenen Tagen, Wochen und Monaten ein besonders schönes Altersjubiläum feiern konnten. Was unterstreicht all dies? Das Betreuungs- und Erholungswerk ist bunt, vielfältig und bietet viel für die Menschen – für unsere Mitglieder und darüber hinaus für die Menschen in der Stadtgemeinde Bremerhaven und im Landkreis. In diesem Sinne wünsche ich uns eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen im kommenden Jahr und bleiben Sie gesund.

Ihnen, liebe Mitglieder und Leser, viel Freude beim Schmökern und Stöbern. Sie dürfen sich schon darauf freuen, dass sich eine neue Ausgabe bereits in der Vorbereitung befindet.

Ihr Wolfgang Lemke
1. Vorsitzender

Institut SCHLANGE, Ihre Berater im Trauerfall:
Meisterbetrieb mit thanatologischem Zweig

Anja Schlange
Bestattermeisterin
und Thanatologin

gegenüber Rickmersstraße
Hafenstraße 142
Parkplätze vorhanden
an 365 Tagen 24 Stunden
für Sie erreichbar

SCHLANGE
BESTATTUNGEN
seriös und preiswert
Luise Schlange GmbH

☎
800 9000
Fax 800 900 90

Ihre Vorsorge soll unsere Sorge sein!
(und ist bei uns kostenlos)

Seebestattungen:
würdevoll nach seemännischem Brauch.

LATERNENLAUF DES KINDERGARTENS PFIFFIKUS

Am 07.11.25 fand der Laternenlauf des Kindergartens Pfiffikus statt. Bei uns haben sie eine kleine musikalische Einlage gebracht, worüber sich unsere Bewohner sehr gefreut haben. Es gab Kinderpunsch und Gebäck für alle.

GEMEINSAMES KOSTENLOSES FRÜHSTÜCK IM WASCHHAUS LEHERHEIDE

Ein herzliches Dankeschön an die Hanel Senioren Stiftung und Frau Hanel

Seit fast zwei Jahren dürfen wir im Waschhaus Leherheide gemeinsam mit der Hanel-Seniorenstiftung ein ganz besonderes Angebot gestalten: das kostenlose Frühstück für Seniorinnen und Senioren unseres Stadtteils.

Rund 50 Menschen kommen regelmäßig zusammen – eine Zahl, die eindrucksvoll zeigt, wie sehr dieses Angebot gebraucht und geschätzt wird. Doch es geht dabei um weit mehr als nur um ein Frühstück: Es ist ein Ort der Begegnung, der Herzlichkeit und des Miteinanders. Hier wird gelacht, erzählt, zugehört – und gleichzeitig gibt es wertvolle Informationen zu Projekten, Angeboten und Hilfen in der offenen Altenarbeit.

Besonders hervorheben möchten wir das große Engagement von Frau Hanel und ihrer Stiftung. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz macht sie es möglich, dass Altersarmut nicht nur ein Schlagwort bleibt, sondern dass konkrete Hilfe geleistet wird. Sie schenkt Aufmerksamkeit, wo andere oft wegsehen und setzt sich mit ganzem Herzen dafür ein, älteren Menschen ein Stück Lebensqualität zurückzugeben.

Auch unsere Kolleginnen im Waschhaus tragen mit ihrer liebevollen Vorbereitung dazu bei, dass jedes Frühstück zu einem besonderen Erlebnis wird. Gemeinsam entsteht so ein Raum, in dem sich die Menschen wohlfühlen, angenommen und gestärkt werden.

Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, wie wichtig Zusammenarbeit und Engagement sind – und wir sind sehr dankbar, dass wir diesen Weg mit der Hanel-Seniorenstiftung und Frau Hanel an unserer Seite gehen dürfen.

Rückblick

EIN GELUNGENER JUBILÄUMSNACHMITTAG „175 JAHRE LEHERHEIDE“

Am Freitag, den 12. September 2025, konnten wir in unserer Tagesstätte Waschhaus einen ganz besonderen Nachmittag erleben. Im Rahmen von 175 Jahre Stadtteil Leherheide fand unser Jubiläumsnachmittag statt – und wir freuen uns sehr, dass die Veranstaltung so zahlreich besucht war.

v.l.n.r. Anita Hanel, Frank Martin und Ilsabe Zöller.

Besonders gefreut hat uns die Begrüßung durch Stadtrat Martin Günthner, unseren geschäftsführenden Vorstand Herrn Lemke, Herrn Martin, Frau Zöller sowie Frau Bartsch-Korneffel, die als Gesundheitsfachkraft im Quartier unsere Arbeit seit vielen Jahren unterstützt.

Ein besonderer Moment war es, als Herr Günthner und Herr Lemke, die beide in Leherheide aufgewachsen sind, ihre persönlichen Erinnerungen mit den Gästen teilten und so die enge Verbindung zum Stadtteil deutlich machten.

Ebenso durften wir Frau Hanel von der Hanel Senioren Stiftung begrüßen. Die Stiftung engagiert sich seit Jahren für Seniorinnen und Senioren, die von Altersarmut betroffen sind und setzt damit ein starkes Zeichen für Solidarität und Unterstützung in unserer Gesellschaft.

v.l.n.r. Stephanie Bartsch-Korneffel, Ilsabe Zöller, Wolfgang Lemke, Stadtrat Martin Günthner

Bei Kaffee und Kuchen, einem Flohmarkt, einer Tombola und einem Glücksrad herrschte eine fröhliche Atmosphäre. Zudem informierten wir über Hilfsangebote gegen Einsamkeit, boten Aktionen im Rahmen der Demenzwoche an und stellten Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement vor. Wir blicken dankbar zurück: Der Nachmittag hat gezeigt, wie wichtig und wertvoll Gemeinschaft und Begegnung sind – und dass Leherheide „zusammen“ feiert.

v.l.n.r. Ilsabe Zöller, Anita Hanel, Stephanie Bartsch-Korneffel

Leherheide bekommt ein neues Modellprojekt

MODELLPROJEKT „HEIDJER HILFE – NEBENAN IM EINSATZ“

In unserer Begegnungsstätte „Waschhaus“, auch „Heidjertreff“ genannt, in der Hans-Böckler-Str. 47 in Bremerhaven, wird eine Koordinationsstelle eingerichtet, die Menschen mit einem Pflegegrad und freiwillige engagierte Menschen in Kontakt bringt. Hintergrund sind die Entlastungsleistungen in Höhe von aktuell 131 Euro pro Monat, die oft von Pflegebedürftigen nicht oder nur teilweise in Anspruch genommen werden. Dieses neue Modell richtet sich u.a. an liebe Menschen aus der Nachbarschaft, die gerne etwas Gutes tun wollen und Menschen im Alltag unterstützen möchten, vorab gibt es eine Schulung. Für den Einsatz erhält jeder Helfer eine Aufwandsentschädigung. Das Waschhaus bzw. der Heidjertreff wurde ausgewählt, da dieser bereits sehr bekannt und gut erreichbar ist. Die regelmäßigen Angebote wie z.B. Gymnastik, Spielenachmittage, Video- und Bridgegruppen erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch das Frühstücksbüffet wird gerne besucht. Zudem gibt es in Leherheide viele ältere Menschen, die von diesem Modell profitieren können. Der Startschuss ist noch offen.

v.l.n.r.: Ilsabe Zöller, Wolfgang Lemke, Martin Günthner, Heike Eulitz, Stefan Perl und Hauke Blumhof

Foto: Magistratspressestelle/Arnd Hartmann

Aktuelles aus dem Wohnpark Günter Lemke:

FRISCHER ANSTRICH, BLITZSAUBERE FASSADEN UND JEDE MENGE GUTE LAUNE!

Die fleißigen Haustechniker waren voll im Einsatz, um unseren Wohnpark Günter Lemke wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Mit einem Hochdruckreiniger – dem „Wasser-Giganten" – wurde alles von oben bis unten gründlich gesäubert. Kein Winkel blieb verschont! Dazu kam der Einsatz des Steigers, der unsere Jungs in luftige Höhen katapultierte, damit auch die entlegensten Ecken sauber wurden. Es wurde gespült, gespritzt und gewienert, was das Zeug hält – das nennt man Teamarbeit!

Auch die Regenrinnen wurden durchforstet, damit das Wasser bald wieder reibungslos abläuft und kein Sommerregen für Überraschungen sorgt. Nach der Reinigung folgte der spannende Teil: Das Streichen in strahlendem Weiß! Die Wände sahen danach fast aus wie frisch gefallener Schnee – so schön, dass man sich kaum entscheiden konnte, ob man drinnen oder draußen bleiben möchte.

Während unsere Haustechniker im Einsatz waren, schauten die Bewohnerinnen und Bewohner dem bunten Treiben zu, tauschten ein paar Worte aus und lachten gemeinsam über die eine oder andere lustige Geschichte, die dabei entstand. Man merkt: Hier wird nicht nur gearbeitet, sondern auch viel Freude verbreitet!

Ein großes Dankeschön an die engagierten Technik-Profis, die mit viel Einsatz, Humor und Leidenschaft unterwegs waren.

BEW-Delegierte treffen sich zur Versammlung

EIN BEWEGTER VEREINSNACHMITTAG!

Zunächst traft sich der Vorstand und gleich danach die Delegierten – ein doppeltes Herzstück des BEW-Vereinslebens.

Der 1. Vorsitzende Wolfgang Lemke gab einen Rückblick auf die vergangenen Monate: Wo stehen wir als Verein? Welche Erfolge konnten wir feiern? Und welche Aufgaben warten noch auf uns? Es wurde deutlich: Wir haben gemeinsam schon viel erreicht – und wir haben noch einiges vor!

Ein zentraler Programmpunkt war die Vorstellung des Jahresabschlusses durch den Wirtschaftsprüfer. Die Zahlen wurden transparent erläutert und gaben allen Anwesenden einen klaren Überblick.
Wolfgang Lemke dankte allen Delegierten und Engagierten für die rege Teilnahme, die offenen Fragen und den konstruktiven Austausch. Solche Nachmittage zeigen: Gemeinsam bewegt sich der Verein nach vorne!

HERBSTZAUBER IN DER WIENER STRASSE

In der Wiener Straße war wieder einmal richtig etwas los. Unter der kreativen Leitung der Betreuerin Conny wurden die Farbstifte gespitzt und herbstliche Malvorlagen mit viel Begeisterung ausgemalt.

Dabei wurde nicht nur fleißig koloriert, sondern auch herzlich gelacht, erzählt und gescherzt – die Stimmung war einfach wunderbar! Nebenbei wurde ganz spielerisch Kreativität, Feinmotorik und der soziale Austausch trainiert, denn gemeinsam macht alles gleich doppelt so viel Spaß.
Zwischen bunten Blättern, Kürbissen und guter Laune zeigte sich einmal mehr: Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sind wahre Künstler mit Herz und Humor!

Informationsveranstaltung „Im besten Alter":

"INFORMATIONEN RUND UM DEN ALLTAG“ FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN UND DEREN ANGEHÖRIGE

Im September fand wieder der Aktionstag „Im besten Alter“, diesmal im Timeport 2, statt. Das BEW-Team freute sich über zahlreiche Besucher und informierte die Interessierten über die Bereiche Pflege, Betreuung, Psychiatrische Hilfen und Reisen mit BEW-Reisebegleitung. Viele Seniorinnen und Senioren sowie pflegende Angehörige zeigten großes Interesse am vielfältigen Programm mit den unterschiedlichsten Aktionen.

v.l.n.r.: Dieter Hinrichs, Leiter der Abteilung Psychiatrische Hilfen, Ulrike Grambow, ehrenamtliche Mitarbeiterin und Sabrina Wien aus dem BEW-Reisebüro

Dieter Hinrichs und Anke Haberbosch, Pflegedienstleitung

O'ZAPFT IS!
– UNSER KLEINES OKTOBERFEST IM WOHNPARK GÜNTER LEMKE

An einem herbstlichen Nachmittag hieß es im Wohnpark: „Rein in die Tracht und rauf mit der Stimmung!" In unserer liebevoll geschmückten Gastronomie am Blink fand ein fröhliches Oktoberfest für unsere Bewohner statt. Weiß-blaue Deko, frische Brezn und der Duft von deftigen Schmankerln erfüllten den Saal – da kam echtes Wiesn-Feeling auf!

Aus der Musikanlage klangen zünftige Oktoberfest-Hits, und schon nach den ersten Takten wippten viele Füße mit. Die Betreuer und Bewohner hatten sichtbar Spaß – Lachen, gute Gespräche und fröhliche Gesichter überall.

Natürlich durfte auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen: Ein herzhaftes Menü mit traditionellen bayrischen Spezialitäten sorgte für zufriedene Mägen und strahlende Augen.

Zum Schluss war klar:

Ein Prosit der Gemütlichkeit! Stimmung: top. Essen: super. Laune: ausgelassen.

Und das Beste: Kein Kater am nächsten Tag – höchstens Muskelkater vom vielen Lachen!

OKTOBERFEST

Als andere am 3. Oktober noch überlegten, ob sie Kaffee oder Tee trinken sollten, war bei den Gästen schon längst klar: Maßkrug in die Hand, Musik an – und los ging's!

Feierlich eröffnet wurde das Oktoberfest um 11 Uhr von unserem Vorstandsmitglied Herrn Haushahn, der die Gäste herzlich begrüßte und die Kapelle Popp vorstellte. Die Küche fuhr ihre bayerischen Schmankerl auf, dass einem allein beim Hinschauen das Wasser im Mund zusammenlief: knusprige Hax'n, saftige Braten und natürlich der ein oder andere süße Nachtisch für die, die noch Platz fanden. Durch die musikalische Gaudi wurde nicht nur gespielt, hier wurde gejubelt, geschunkelt, geklatscht und getanzt. Kaum ein Gast konnte lange stillsitzen – spätestens nach dem zweiten Lied waren die Tanzflächen voll und die Stimmung auf Wies'n-Niveau. Das Publikum? Ein Traum! Ob jung oder alt, ob im schicken Dirndl, in rustikaler Lederhose oder im "Alltags-Outfit" – alle feierten gemeinsam, als gäbe es kein Morgen. Und Hand auf's Herz: ein Bier schmeckt im Dirndl oder in der Krachledernen einfach doppelt so gut. Und das Beste: je länger der Tag, desto besser die Stimmung.

Fazit: Unser Oktoberfest in der Gastronomie am Blink war wieder einmal ein voller Erfolg – mit leckerem Essen, großartiger Live-Musik, einem Publikum zum Verlieben und einer Stimmung, die man nicht beschreiben, sondern nur erleben kann.

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Tanztee mit Live-Musik in der Gastronomie am Blink, sonnntags von 14.00 bis 17.00 Uhr
Unsere nächsten Tanztee Termine:
7. Dezember 2025
11. Januar 2026
8. Februar 2026
Eintritt 7 € mit Live-Musik
Kaffee und Kuchen zu gewohnt günstigen Preisen.

BEW-Weihnachtsfeier für alle!
mit musikalischer Unterhaltung in der Gastronomie am Blink, 15. Dezember um 14.30 Uhr

Weihnachtsbüffet
am 25. und 26. Dezember – *ausgebucht!*

Silvestergala
31. Dezember
Nur noch wenige Plätze – jetzt noch schnell reservieren!

BITTE VORMERKEN:
10.01.2026 - Grünkohlparty
19.01.2026 - Schnitzelbuffet
14.02.2026 - Ü60 Party
08.03.2026 - Fischbuffet

Wir bieten Ihnen täglich einen wechselnden Mittagstisch mit Tagessuppe an. Die Wochenkarte finden Sie unter www.bew-bhv.de/gastronomie.

Genießen Sie auch saisonale Speisen, À-la-carte-Essen sowie leckere Buffets oder unser umfangreiches Frühstücksangebot. Für die Planung Ihrer Geburtstags- oder Weihnachtsfeier, Ihrer Hochzeit, Ihrem Jubiläum und vieles mehr beraten wir Sie gerne.

Gastronomie am Blink

Adolf-Butenandt-Straße 7
27580 Bremerhaven
Telefon 04 71/9 84 34 01
www.gastronomie-am-blink.de

SOZIALE GRUPPENFAHRT SCHLOSS DANKERN

Bericht einer Mitfahrerin:

Vom 8. bis 12. September waren wir mit dem BEW in Schloss Dankern. Insgesamt hatten wir vier Häuser für 16 Mitfahrende, in denen wir gemeinsam wohnten.

Nach der Ankunft haben wir zunächst unsere Häuser eingerichtet, Essenspläne gemacht und eingekauft. Morgens ging es immer gemeinsam zum Frühstücksbuffet – ein Highlight.

Das Programm in der Woche war sehr abwechslungsreich: Wir waren auf der Kartbahn, im Spaßbad, in der Disco und im Kino. Besonders eindrucksvoll war die Disco, wo ganze Gruppen von Jugendlichen zu Liedern aus meiner Jugend synchron getanzt haben – fast wie eine Choreografie. Auch das Kartfahren im „Battle Race" war ein großer Spaß, da man digitale Effekte nutzen konnte.

Ein Tagesausflug führte uns nach Groningen in Holland, wo wir, jeweils in einzelnen Gruppen, die Stadt erkundeten.

Im Freizeitpark nutzten wir verschiedene Attraktionen, wie Achterbahn, Autoscooter, Laserparcours oder Adventure Golf.

Am letzten Tag hatten wir noch Zeit, den Park in kleinen Gruppen zu genießen, bevor es wieder zurück nach Hause ging. Die Woche war voller schöner Eindrücke und Erlebnisse – und gleichzeitig war es auch angenehm, danach wieder in den eigenen vier Wänden zur Ruhe zu kommen.

PSYCH CUP FUSSBALLTURNIER

auf dem Sportplatz Jahnwiese am Speckenbütteler Park

Beim Psych-Pokal, veranstaltet von der Praxis Dr. med. Jamshid Izadpanah, spielten gemischte Teams aus Mitarbeitenden, Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner psychiatrischer Einrichtungen aus Bremerhaven und umzu. Dabei stand vor allem der Spaß, die Gemeinschaft mit Betroffenen und die soziale Teilhabe im Vordergrund.

In diesem Jahr hatten sich zwölf Mannschaften angemeldet, von denen jedoch nur zehn antraten.

Es wurde in zwei Gruppen gespielt, aus denen die Teilnehmer für das Halbfinale und das Finale ausgespielt wurden. Die Begegnungen wurden auf Kleinfeld mit fünf Spielern plus Torwart ausgetragen, Wechsel waren in der Spielzeit von zehn Minuten fliegend möglich.

Das BEW war nach der Corona-Pause bereits das 3. Mal dabei. Unser Team bestand aus Beschäftigten, KlientInnen sowie aus zwei Angehörigen unserer Klienten.

Ebenso stellte das BEW das Team am Grill, das über die gesamte Dauer des Turniers für frisch gegrillte leckere Würstchen sorgte.

Sieger des Turniers war wie im Vorjahr das Ameos Klinikum Seepark Geestland, das sich in einem spannenden Finale gegen das Team Dock 10/Izadpanah durchsetzte.

Das Team BEW belegte einen hart erkämpften 8. Platz, aber der Spaß stand natürlich jederzeit im Vordergrund.

EIN NEUES KAPITEL FÜR MARIA TRESIOK

– nach über 34 Jahren im Dienst unseres Vereins

Nach über 34 Jahren im Personalbüro beginnt für Frau Tresiok nun ein neuer Lebensabschnitt – der wohlverdiente Ruhestand.
Doch ganz müssen wir uns zum Glück nicht verabschieden, denn sie bleibt uns auf Minijob-Basis weiterhin erhalten. Darüber freuen wir uns sehr!

In all den Jahren hat Frau Tresiok mit großem Engagement, Verlässlichkeit und Herzblut dafür gesorgt, dass im Hintergrund alles reibungslos läuft. Sie war stets eine feste Größe im Verein – jemand, auf den man sich immer verlassen konnte. Für viele war sie mehr als nur eine Kollegin – sie war ein Mensch, der immer ein offenes Ohr, einen guten Rat und oft auch ein Lächeln parat hatte.

Mit ihrer freundlichen Art, ihrem Organisationstalent und ihrer Herzlichkeit hat sie nicht nur das Personalbüro, sondern auch das Miteinander im gesamten Verein geprägt.

Der Verein dankt ihr herzlich für das große Engagement, die Treue und all die Jahre, in denen sie mit vollem Einsatz dabei war.
Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Gesundheit, Glück und viele schöne Momente – und freuen uns, dass sie uns weiterhin begleitet.

SIE WAR WIEDER SPITZE!

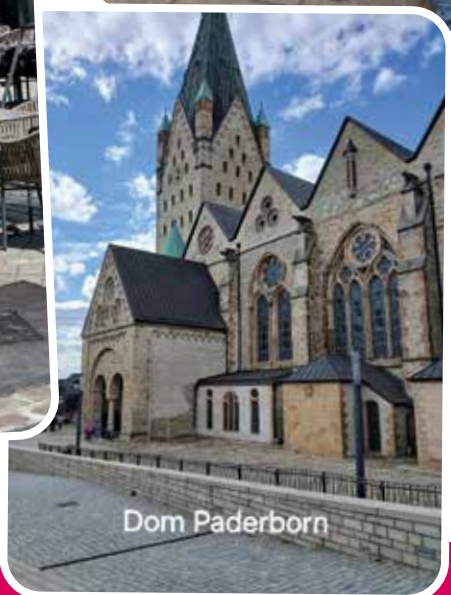
Unsere Fahrt nach Bad Rothenfelde, vom 29.08.25 – 05.09.25

Erika und Dieter haben wieder vieles möglich gemacht. Ein großes Dankeschön an Euch zwei. Ich habe auf dieser Fahrt viele nette Menschen kennenlernen dürfen und auch bei schönen Gesprächen einige Überraschungen erlebt. Wir haben den Baumwipfelpfad in Bad Iburg, mit anschließendem Weißwurstessen in einer Holzhütte erlebt. Das Essen hat richtig gut geschmeckt. War lecker. Wir haben die Stadt Warendorf besucht und auch bei Schockemöhle auf dem Reiterhof haben wir vorbei geschaut. Eine Dame von uns hat Reiß-aus genommen, mit den Worten: „Huch da kommt ein Pferd!“ Sie hat sich dann schnell hinter dem Zaun versteckt (Wir hatten richtig Spaß in dieser Situation.) In der freien Zeit war die Nebelkammer, die Salzgrotte, Wassertreten und Kurkonzert angesagt. Auch Shopping lag drin. Abends ging s dann todmüde ins Bett.

Liebe Grüße, Eure Lilo Frank

P.S. Unser Gespann hat uns dann mit einem fröhlichen „Auf Wiedersehen“ nach Hause gebracht.

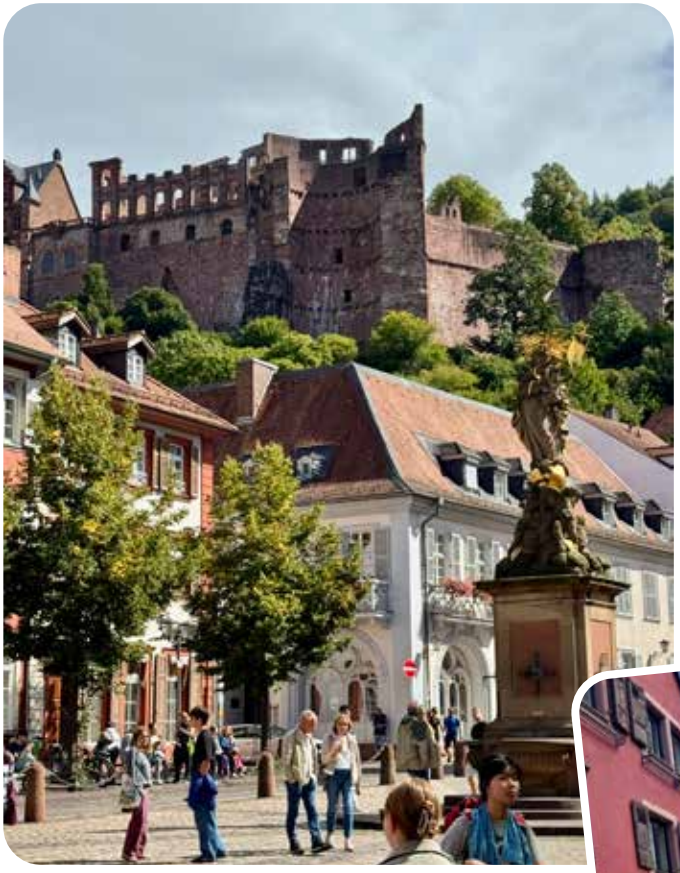
BAD DRIBURG



Reisebericht

UNSERE ELSASS-/SCHWARZWALDTOUR

Am 30.08.2025 starteten 44 Teilnehmer zu einer 6-tägigen Busfahrt mit den Zielen Elsass und Schwarzwald. Man traf sich früh morgens um 5:15 Uhr am Busbahnhof in Bremerhaven. Wir fuhren zuerst zur Raststätte Allertal, um dort zu frühstücken und den Busfahrer zu tauschen, der uns dann den Rest der Reise begleitete. Weiter ging die Fahrt nach Heidelberg. Dort wurde eine längere Pause eingelegt, um die Beine zu vertreten und die Altstadt zu besichtigen. Anschließend ging es weiter nach Offenburg zu unserem Hotel für die nächsten Tage.



Am nächsten Morgen war um 8:30 Uhr Abfahrt um das südliche Elsass zu entdecken. Nach der Aufnahme der Reiseleiterin in Riegel ging die Rundfahrt um und über den Kaiserstuhl, eine der besten und sonnenreichsten Weinanbaugebiete Deutschlands, weiter über den Rhein nach Neuf Brisach zum ersten Halt.

Wir besichtigten die alte Befestigungsanlage mit den verschiedenen Wehrbereichen.

Nächster Stop war Eguisheim mit seiner tollen Altstadt.

Weiter ging die Fahrt nach Kaysersberg, dem Geburtsort von Albert Schweitzer. Zum Abschluss des Tages haben unser Fahrer Marco

und Frank Martin noch kurzfristig einen weiteren Stopp eingebaut. In Gengenbach in Armbrusters Hofládele empfing uns der Inhaber, Wolfgang Armbruster, trotz Sonntag, gab eine kurze Einführung in die Schnapsbrennerei, das Brennrecht und Zollabwicklung, bevor es zur kostenlosen Verkostung seiner vielfältigen Brände, Liköre, Geiste, Öle und Essige kam.

Tag 3 der Reise ging es zur Stadtbesichtigung 25 km über die Grenze nach Straßburg. Diese Münsterstadt hat viel zu bieten. Die historische Altstadt mit dem Münster, hübsche Ecken wie Petit France oder die modernen Glasbauten wie das europäische Parlament. Eine Cabrio Bootsrundfahrt auf der Ill rundete das Sightseeing ab. Schade, dass es dabei regnete, was der guten Laune jedoch keinen Abbruch tat.

Am 4. Tag übernahm Frank Martin die Reiseführung und Moderation durch Teile seiner alten Heimat, den Schwarzwald. Die Fahrt ging über Bad Krotzingen durch das Münstertal über Todmoos zum ersten Halt nach St. Blasien. Dort konnte der Dom besichtigt werden. Weiter ging die Fahrt über den Schluchsee zum Titisee, auf dem eine Rundfahrt mit anschließender Verkostung der Schwarzwälder Kirschtorte stattfand. Der Rückweg führte durch das Glottertal hinunter über Elzach zurück nach Offenburg.

Die letzte Tagesrundfahrt führte uns nach Colmar. Nach der Stadtführung war noch genügend Zeit um bei Klein Venedig in der Markthalle etwas zu essen. Bei der Rückkehr überraschte uns unser Busfahrer Marco mit einem gedeckten Tisch. Darauf fand sich Schwarzwälder Schinken und Speck, Wurst, Käse, Tomaten, Trauben und Baguette sowie Armbrusters Schnäpse. Nach dieser Stärkung ging es weiter nach Orschwiller zu einem Weingut wo uns der Winzer schon empfing. Die anschließende Weinprobe seiner Erzeugnisse rundete den Tag ab.

Auch die schönste Tour geht einmal zu Ende und so ging es am 04.08. nach dem Frühstück zur Rückreise nach Bremerhaven auf die Autobahn.

Frank Martin

BEW Senioren besuchen Quedlinburg im Ostharz

WOHL DIE SCHÖNSTE MITTELALTERLICHE KLEINSTADT DEUTSCHLANDS...WELTKULTURERBE

Selbstverständlich machten wir eine Rundfahrt mit der Bimmelbahn durch den Ort, insbesondere durch die historische Altstadt mit ihren über 2100 Fachwerkhäusern.

Unser Hotel lag direkt am Schlossberg. Wir schauten hinauf auf das Schloss Quedlinburg und die daneben liegende Stiftskirche St. Servatius.

Hier liegt Heinrich I. (genannt der Vogler) der erste deutsche König begraben.

Beeindruckend die Rapp Bodetalsperre. Parallel zur Staumauer hat man eine Hängebrücke errichtet. Wir Senioren ließen es uns nicht nehmen, über die 483m lange und 100m hohe schwankende Brücke zum anderen Ufer zu laufen. Das verdient Respekt. Es ist eine der längsten Hängebrücken der Welt. Ein toller Ausblick .

Ein Ausflug zum nahegelegenen Hexentanzplatz in Thale lohnte sich allemal. Hier versammelten sich die Hexen, um dann zum Brocken zu fliegen und dort die Walpurgisnacht zu feiern.

Auch im Ort selbst ist es sehr schön. Auf dem

Marktplatz in den kleinen mittelalterlichen Gassen gab es unzählige kleine spezielle Cafés, besonders der Käsekuchenkönig oder das Pfannkuchencafé.

Alles in Allem ein schönes Erlebnis dieses Quedlinburg.

Bericht : Dieter Mohrbeck

Fotos: Erika Bruns

Bericht Tagesausflug

AUS NACHBARN WURDEN FREUNDE

Seit ich im Wohnpark Günter Lemke lebe, hat sich für mich vieles verändert und das zum Guten. Ich habe hier wunderbare Menschen kennengelernt, mit denen ich gerne Zeit verbringe. Besonders ans Herz gewachsen ist mir unser kleiner Stammtisch. Meist sind wir fünf bis sechs Personen – Frau Siemsen, Frau Albrecht, Frau und Herr Lang, meine Frau und ich. Was einst als lockere Bekanntschaft begann, ist inzwischen zu einer echten Freundschaft geworden.

Angefangen hat alles ganz unkompliziert – mit ein paar netten Kaffeerunden am Nachmittag. Schon bald merkten wir, wie gut wir miteinander harmonieren. Heute treffen wir uns regelmäßig, plaudern, lachen, backen gemeinsam und genießen einfach die Zeit miteinander. Es ist ein gutes Gefühl, solche Menschen um sich zu haben, auf die man sich jedes Mal aufs Neue freut.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr waren unsere gemeinsamen Ausflüge. Durch unsere Reisen haben wir Erika kennengelernt – sie ist ehrenamtliche Reisebegleitung beim BEW und inzwischen ebenfalls eine liebe Freundin geworden. Dafür möchten wir ihr von Herzen danken. Sie organisiert unsere kleinen Unternehmungen, ob zum Mittagessen oder zum gemütlichen Kaffeetrinken in der Fischerstube. Das Essen war köstlich, die Stimmung fröhlich, und anschließend führte uns der Weg noch zum Kaiserhafen – ein Tag voller Lachen, schöner Gespräche und echter Herzlichkeit.

Ich bin sehr dankbar für diese Gemeinschaft. Es ist etwas Besonderes, zu erleben, wie aus Nachbarn Freunde werden – Menschen, die füreinander da sind, gemeinsam lachen, reden und das Leben genießen.

Ihr Horst Schröder

Bericht Tagesausflug - 30.09.2025

SAUNAHUUS GANDERKESEE

Am 30.09.2025 fand die zweite Tagesfahrt in eine Saunaanlage unter der Federführung von Frank Martin statt. Dieses Mal ging es mit 14 Personen nach Ganderkesee ins Saunahuus.

Hier luden 5 verschieden temperierte Saunen mit stündlichen wohligen Wellnessaufgüssen zum entspannten Verweilen ein. Zwischen den Saunagängen erholten sich die Mitfahrer im schön angelegten Saunagarten oder in den verschiedenen Ruheräumen. Das breite kulinarische Angebot kam auch nicht zu kurz.

Alle Teilnehmer waren sich einig, diese Saunafahrten weiter zu nutzen. Somit haben wir schon einen Termin für den 22.06.2026 reserviert. Da fahren wir ins Vabali Spa nach Glinde. Weitere Informationen darüber entnehmen Sie bitte dem kommenden Reisekatalog.

Frank Martin

TAGESFAHRT DODENHOF

TAGESFAHRT WALSRODE

REISETREFF

Gastronomie
am Blink

Save the Date:
Reisekatalogvorstellung
Gastronomie am Blink
21. Januar 2026, 14:30 Uhr

UNSERE MITGLIEDER FEIERTEN GEBURTSTAG

„Das Geheimnis des Glücks ist, statt der Geburtstage die Höhepunkte des Lebens zu zählen."
(Mark Twain)

Zum Geburtstag in den vergangenen Monaten gratulierten wir:

99 JAHRE
Adele Meier

97 JAHRE
Edith Meier

95 JAHRE
Gisela Albrecht

94 JAHRE
Inge Behrmann
Jonny Gundermann
Ida Rode

93 JAHRE
Ruth Gundermann

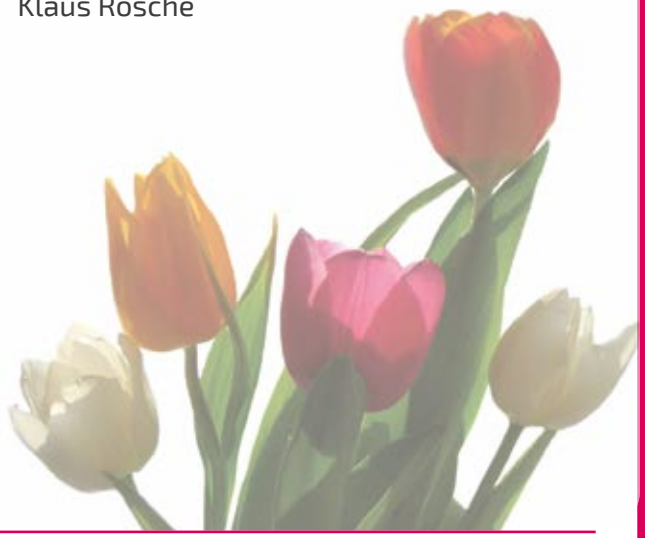
92 JAHRE
Sigrid Bogen
Gertrud Stucke
Jürgen Tiddens
Ingeborg von Glahn

90 JAHRE
Werner Bolz

85 JAHRE
Werner Ihnen
Hannelore Fiedler
Werner Mencke
Franz Neehuis
Waltraut Nehlsen

80 JAHRE
Inge Haack
Wilfried Töpfer

75 JAHRE
Eilert Janßen
Klaus Rosche



Mit tiefer Bestürzung haben wir die traurige Nachricht erhalten, dass unser langjähriges Mitglied

Günter Reuter

am 12. August 2025 verstorben ist.

Aus unserer Zusammenarbeit und seinem großem Engagement, erwuchs eine persönliche Freundschaft. In seinen früheren Funktionen als Vorstandsmitglied, Revisor und Delegierter stand er uns stets beratend zur Seite. Wir danken ihm für seine 40jährige Treue und seine wertvolle Arbeit für unseren Verein.

Wir trauern mit seiner Familie um einen hoch geschätzten Menschen, den wir in guter und dankbarer Erinnerung behalten werden.

Vorstand, Geschäftsführer,
Mitglieder und Mitarbeitende des
BEW – Betreuungs- und Erholungswerk e.V.
– Alter ohne Angst –
Wolfgang Lemke, 1. Vorsitzender

HERZLICH WILLKOMMEN BEIM BEW

Wir freuen uns über unsere neuen Mitglieder und heißen Sie herzlich willkommen in unserem Verein!

- Hannelore Asbrock
- Renate Grotjohann
- Elfriede Heydle
- Gertrud Orth
- Jürgen Perkatz
- Cornelia Rönnefahrt
- Wolfgang Rönnefahrt
- Irma Simon
- Arne Stelljes
- Udo Maron
- Cecilia Weinberg

Mitgliederversammlung beim Betreuungs- und Erholungswerk e.V. –

EIN NACHMITTAG VOLLER DANK UND GEMEINSCHAFT

Am 11. November fand in der Gastronomie am Blink unsere diesjährige Mitgliederversammlung mit Jubilarehrung statt. Es war ein schöner und unterhaltsamer Nachmittag, an dem wir uns sehr darüber gefreut haben, dass so viele Mitglieder den Weg zu uns gefunden haben. Ein schönes Zeichen dafür, dass unser Verein lebt und zusammenhält.

Der 1. Vorsitzende Wolfgang Lemke begrüßte die Gäste und dankte ihnen für ihr Kommen sowie für ihre Verbundenheit mit unserem Verein. In seinem Bericht gab er einen Einblick in die vielfältige Vereinsarbeit des Jahres – mit vielen schönen Momenten, Projekten und gemeinsamen Erfolgen und die zukünftigen Projekte.

Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung unserer Jubilare, die vom geschäftsführenden Vorstand Wolfgang Lemke sowie den Stellvertretern Ilsabe Zöller und Frank Martin vorgenommen wurde. Geehrt wurden Mitglieder, die dem BEW seit vielen Jahren die Treue halten – darunter auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aktuell bei uns tätig

Gruppenfoto der diesjährigen Jubilare

Der Saal war gut gefüllt.

1. Vorsitzender Wolfgang Lemke gratuliert Peter Haberbosch zu 40 Jahren Mitgliedschaft

sind oder früher im Verein gearbeitet haben und uns bis heute tatkräftig unterstützen.
Ein ganz besonderes Dankeschön gilt Herrn Peter Haberbosch, der seit 40 Jahren Mitglied unseres Vereins ist. Mit großem Engagement steht er dem BEW zur Seite und bringt sich seit vielen Jahren aktiv im Vorstand ein. Seine langjährige Treue und Unterstützung verdienen höchsten Respekt und Dank.
Zum Abschluss wurde auf unsere Mitglieder-Weihnachtsfeier am 15. Dezember hingewiesen. Wir freuen uns schon jetzt auf ein frohes Wiedersehen in gemütlicher und festlicher Atmosphäre.

Folgende Mitglieder wurden für ihre langjährige Treue geehrt:

40 JAHRE
Peter Haberbosch

30 JAHRE
Inge Behrmann
Hans-Werner Busch
Wilfried Töpfer
Renate Junghans
Hans-Carl Engels

20 JAHRE
Eilert Janßen
Marlies Janßen
Heinz Pollert
Ingrid Pollert
Alfons Wolff
Brigitte Wolff
Anna Bonke
Ingo Schierenbeck
Peter Maaß
Sabina Grygiel
Gabriela Grygiel
Joachim Grygiel
Iwona Borchert
Susan Schmidt

15 JAHRE
Ingeborg Riege
Hermann Böhm
Gertrud Stucke
Hans Behrens

10 JAHRE
Carola Gerken
Gerrit Schmidt
Ilsabe Zöller
Dieter Winkelmann
Klaus Ricklefs
Margret Ricklefs
Mechthild Grote
Hajo Bremer

GESCHICHTEN, GEDICHTE, ERINNERUNGEN

LIEBE LESERINNEN UND LESER,
mit großer Freude halten wir wieder eine neue Ausgabe unserer BEW aktuell in den Händen und mit ihr viele kleine Geschichten, Erinnerungen und Herzensmomente, die unser Vereinsleben so besonders machen.
Schon in der letzten Ausgabe haben wir Sie alle eingeladen, uns Ihre persönlichen Erlebnisse, Erinnerungen oder Gedichte zu schicken. Und tatsächlich: Ihre Resonanz hat uns tief berührt! Es zeigt, wie viel Leben, Erfahrung und Gefühl in unserer Gemeinschaft steckt.
Ein besonders schönes Beispiel ist unser Mitglied Frau Marlies von Roden. Sie liest unsere Zeitschrift regelmäßig und hat uns eines Tages kontaktiert, um auch einen Beitrag zu leisten. Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee erzählte sie mir, wie sie durch eine Reise-Anzeige im Sonntagsjournal auf unseren Verein aufmerksam wurde und so zu uns fand. Seit ihrer Kindheit schreibt und trägt sie Gedichte vor, inspiriert von den kleinen und großen Momenten des Lebens. Oft beginnt sie mit nur vier Zeilen und plötzlich fließt das Schreiben wie von selbst. Wir freuen uns sehr, dass sie ihr Gedicht „Weihnachten, wie es früher war“ mit uns teilt – ein Stück gelebte Erinnerung, dass sicher viele von uns an die eigene Kindheit denken lässt.
Auch Herr Gerhard von der Heide, unser Bewohner im Wohnpark Günter Lemke, hat uns eine besondere Geschichte mitgebracht. Mit viel Herz erinnert er sich an seine frühere Kindheit. „Das Weihnachtskrokodil“ – eine Erzählung, die man einfach selbst gelesen haben muss.
Diese Ausgabe ist also wieder voller persönlicher Einblicke, liebevoller Erinnerungen und Geschichten, die verbinden.

Wir danken allen, die mitgemacht haben – und laden Sie herzlich ein, auch weiterhin Ihre Gedanken, Gedichte und Erlebnisse mit uns zu teilen. Denn genau das macht BEW aktuell lebendig: Menschen, die etwas zu erzählen haben.

„DAS WEIHNACHTSKROKODIL“

Heute sind Spielzeugeisenbahnen aus der Mode. Sie liegen nicht im Trend. Jetzt ist die Carrera-Bahn gefragt. Aber die gute alte elektrische Spielzeugeisenbahn gibt es immer noch, Tendenz steigend. Meine erste Lokomotive war ohne Strom und wurde mit einem Schlüssel aufgezogen, die Feder war schnell defekt. Es machte nachher nicht mehr Spaß sie mit der Hand zu schieben. Eine sogenannte „Elektrische“ habe ich nie gehabt. War auch zu teuer und wir hatten kein Geld; Mutter war Kriegswitwe und meine Schwester und mein Bruder. Außerdem waren die Wohnverhältnisse beengt. Nach der Währungsreform um 1949 herum verbesserten sie die Verhältnisse allmählich. Es gab weiterhin Schulspeisung, die Lebensmittelkarten wurden abgeschafft. In unserem Dorf Meinen (Dorum) wurde die Drogerie wieder eröffnet. Dort drehte sich im Schaufenster zur Adventszeit eine elektrische Eisenbahn mit einer Lokomotive. Für mich war die Lokomotive immer mit Schornstein und schwarz. Diese hatte eine grüne Farbe und schaute auf dem ersten Blick wie ein Krokodil aus. Dazu das Bild des Modells. Im Original ist jede E-Lok nur noch in wenigen Exemplaren erhalten. Sie wurde in der Schweiz 1920 produziert mit der Nummer Ce6/8. Nur einige E-Loks wurden wegen der grünen Farbe und ihres Profils liebevoll Krokodile genannt. Diese „Krokodile“ zogen Güterwagen mit vielen Gütern durch die Berge. Nur zweimal habe ich jede Spielzeug-Lokomotive im Fenster zur Weihnachtszeit gesehen. Für mich ist es seitdem als „Weihnachtskrokodil“ in meinen Erinnerungen. So nannte ich es.

Gerhard von der Heide

WoGe

Wohnungsgenossenschaft Bremerhaven eG

Telefon 0471 92600 - 1
info@woge-bremerhaven.de
www.woge-bremerhaven.de

Die WoGe auf Facebook:
@WoGeBremerhaven

... und auch auf Instagram:
@woge_bhv

WEIHNACHTEN, WIE ES FRÜHER WAR

Wisst ihr noch wie es damals war,
immer wieder Jahr für Jahr.
Endlich war es wieder soweit,
oh, du schöne Weihnachtszeit!

Draußen war es klirrend kalt,
mit einem milden Schimmer
und in den Häusern das Geflimmer
von brennenden Kerzen, Lametta und Engelshaar.
Ach, ist das alles wirklich wahr?

Es wurde gebastelt, gehäkelt und genäht
und diese schönen Dinge als Geschenke ausgewählt.
Für jeden war etwas dabei,
für die Eltern auch mal zwei.

Noch etwas durchzog die Räume –
damit fingen sie an, die Weihnachtsträume:
ein süßer schöner Weihnachtsduft.
Nüsse, Kekse und auch Klaben,
all' die Leckereien waren jetzt zu haben.

Ein Wunschzettel war geschrieben,
mit Wünschen von derer sieben.
Wir Kinder haben gehofft und gebangt,
was versteckt die Mutter dort im Schrank?
Oh, du geheimnisvolle Weihnachtszeit!

Nur noch wenige Tage bis zum Heiligen Abend:
Was können wir jetzt noch haben?
Es wird lebhaft und spannend zugleich.
Der Baum ist geschmückt, die Geschenke bereit.
Alle stimmen mit ein:
Oh, du Gnaden bringende Weihnachtszeit!

Mit einem Poltern auf der Treppe,
als wenn Schuhe um die Wette herunterfallen, begann
die Bescherung von und allen.

Der Weihnachtsmann war da!

Spielzeug, Bücher und viel mehr
haben unser Herz erfreut,
wir kamen aus dem Staunen nicht mehr `raus.
Kerzenschein hat den Raum erfüllt.
Plötzlich – ganz still war es jetzt;
Wie im vorigen Jahr zuletzt.

Alle wünschen sich ein frohes Weihnachtsfest!
Die Spannung war vorbei, es wurde gegessen,
gesungen und gelacht,
allen hat das Fest viel Freude gebracht.
Oh, du fröhliche Weihnachtszeit!

Marlies von Roden, Dezember 2015

OBERBÜRGERMEISTER BODO SELGE-PREIS

Der von unserem Vorstandsmitglied Wilfried Töpfer, Stadtrat a.D., in 2008 initiierte „Förderverein Klinikum Bremerhaven Reinkenheide“ lobt seit 2015 den „Oberbürgermeister Bodo Selge-Preis“ aus. Dieser Preis ist mit 500 € dotiert und kann an Einzelpersonen, Teams oder Stationen verliehen werden. Vorschläge dafür können u.a. Mitarbeiter aus dem Klinikum, Chefärzte, Mitglieder des Fördervereins oder auch Patienten geben.

v.l.n.r.: Dr. Jörg Ebmeyer nimmt die Auszeichnung entgegen, Vorstandsmitglied Wilfried Töpfer, Dr. Dirk Korbmacher-Roschkowski, leitender Oberarzt, Walter Zimmer (Patient aus Cuxhaven, der wie Wolfgang Lemke ebenfalls die HNO vorgeschlagen hatte)

In der Amtszeit von Oberbürgermeister Bodo Selge wurde die Grundsteinlegung im November 1972, das Richtfest im Juni 1974 und die Einweihung des damaligen Zentralkrankenhauses im Juni 1976 durchgeführt. Selge war viele Jahre Oberbürgermeister unserer Seestadt und als Dezernent verantwortlich für das Krankenhaus.

v.l.n.r.: Vorstandsmitglied Wilfried Töpfer, Dr. Jörg Ebmeyer und 2. Vorsitzende Anke Zülch (ehemalige Krankenschwester)

In diesem Jahr wurden 11 Vorschläge dem Verein unterbreitet wobei es zwei Patientenvorschläge und einen aus dem Haus für die Station Hals-Nasen- und Ohrenerkrankungen (HNO) gab. Einer dieser Patienten war unser 1. Vorsitzender Wolfgang Lemke, der erfolgreich in dieser Spezialklinik operiert und geheilt wurde.

Zu der Preisverleihung im November diesen Jahres waren neben dem Chefarzt der Klinik, Privatdozent Dr. Jörg Ebmeyer, dem leitenden Oberarzt Dr. Dirk Korbmacher-Roschkowski zahlreiche Mitarbeiter der HNO gekommen.

Das Team der HNO-Abteilung freut sich über die Auszeichnung

Vorstandsmitglied Wilfried Töpfer, Stadtrat a.D., begrüßt die Anwesenden

LAUDATIO

Erfreut war Herr Lemke, dass der „Oberbürger Bodo Selge Preis“ in diesem Jahr an den leitenden Oberarzt Dr. Korbmacher-Roschkowski der HNO – Abteilung des Klinikums Reinkenheide überreicht wird.
Herr Lemke war dankbar die Laudatio übernehmen zu dürfen.

Wolfgang Lemke, der selbst betroffener Patient in der HNO-Abteilung war, hebt das besondere menschliche Verhalten, die ruhige Art und insbesondere die fachliche Kompetenz von Herrn Dr. Korbmacher-Roschkowski sowie dem gesamten Ärzte- und Pflegeteam hervor, was auch andere Patienten bestätigten. „Herr Dr. Korbmacher-Roschkowski, machen Sie weiter so mit dem gesamten Team, die Patienten wertschätzen Ihren unermüdlichen Einsatz.
Sie, Herr Dr. Korbmacher-Roschkowski sowie Herr Dr. Ebmeyer und das Ärzte- und Pflegeteam haben in den vergangenen Jahren dazu beigetragen, dass die HNO-Abteilung durch Ihre fachliche Kompetenz über die Grenzen Bremerhavens positiv bekannt wurde.“

Wolfgang Lemke hält die Laudatio

Abschließend bedankt sich Wolfgang Lemke persönlich und im Namen weiterer Patienten beim gesamten Ärzte- und Pflegeteam der HNO - Ambulanz sowie der Station 8 A für die medizinische Versorgung und das menschliche Verhalten.

JEDER MENSCH VERDIENT IM ALTER WÄRME, RESPEKT UND DAS GEFÜHL, GELIEBT ZU WERDEN

Seit 1977 ist das Betreuungs- und Erholungswerk e.V. genau das: Ein sicherer Hafen für herzliche Pflege in Bremerhaven und Umgebung.

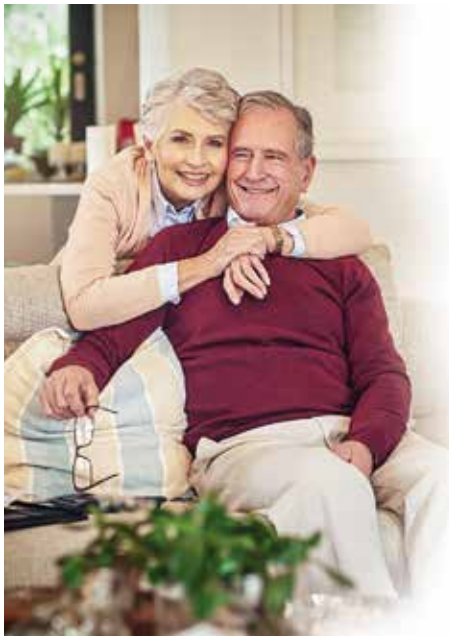
Unser Bild fängt diesen Geist perfekt ein: Ein Lächeln, das Geborgenheit schenkt, eine Berührung, die Vertrauen stärkt.

Die Wärme einer helfenden Hand:
Wir wissen, dass es im Leben auf die kleinen Gesten ankommt – den aufmerksamen Blick, das offene Ohr, die sanfte Hand, die Halt gibt. Unsere Pflegekräfte sind mit Leib und Seele dabei, wenn es darum geht, nicht nur zu versorgen, sondern echte Verbindung zu schaffen. Wir sind da, um Ängste zu nehmen und Freude zu schenken, damit jeder Tag mit Zuversicht und einem Lächeln gelebt werden kann.

"Alter ohne Angst" – Ein Leben voller Lebensfreude:
Unser Versprechen "Alter ohne Angst" ist unser tiefster Wunsch für Sie und Ihre Liebsten. Wir möchten, dass das Leben im Alter nicht nur versorgt, sondern wirklich gelebt wird – mit Würde, Freude und dem Wissen, dass immer jemand da ist, der sich mit Herzblut kümmert. Lassen Sie uns gemeinsam diesen Weg gehen.

Schenken Sie sich und Ihren Liebsten Geborgenheit – Jetzt sprechen wir miteinander:
Tel. 04 71 / 9 54 31 60
Weil jedes Herz Liebe verdient.

Hier BEW ahren wir uns das Schöne am Wohnen!



Unser Angebot für Sie

1- / 2-Zimmer-Wohnungen mit Barrierefreiheit

- Per sofort für Sie verfügbar
- Gute Anbindung zu Ärzten und Dienstleistungen
- Mit idealer Nähe zu Ihren Einkaufsmöglichkeiten

BEW Betreuungs- und Erholungswerk e.V.
Alter ohne Angst

info@bew-bhv.de
Telefon 0471 / 98 43 304

“HEIN MÜCK AUS BREMERHAVEN“

Auf den Spuren einer Bremerhavener Symbolfigur

WISSEN FÜR JEDERMANN - HÄTTEN SIE ES GEWUSST?

Anlässlich der großartigen Sail 2025 in Bremerhaven sind sie mir wieder mehrfach “über den Weg gelaufen“: die bunten Skulpturen des “Hein Mück aus Bremerhaven“. Dieser Hein Mück gilt als echtes Bremerhavener Stadtoriginal und ist heute weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Ich habe die Erkenntnisse über ihn einmal näher beleuchtet. Gab es ihn wirklich?

Mit dem Namen Hein Mück verbindet man ein Symbol Bremerhavens, welches als junger Mann, der Akkordeon spielt und einen kecken Matrosenanzug trägt dargestellt wird. Er soll insbesondere für große Lebensfreude, Weltoffenheit und völlige Unbekümmertheit stehen, die man uns Nordländern meines Erachtens zu Unrecht allgemein nicht zutraut. Wie es zu dieser Einschätzung der Eigenschaften des Hein Mück kam ist dabei nicht belegt. Es handelt sich aber bei dieser Figur nicht um eine erdachte Witz- oder Märchenfigur, sondern eher um einen sogenannten Wandernamen für derartig auffällige Personentypen.

So soll es bereits Anfang des 20. Jahrhunderts Berichte über Personen gegeben haben, die heute mit Hein Mück in Verbindung gebracht werden. In dem 1913 erschienenen Roman “Seefahrt ist Not“ von Johann Wilhelm Kinau, der auch als Gorch Fock bekannt wurde, kommt ein Fischerjunge mit dem Namen Hein Mück vor. Auch ein Kapitän Freese erwähnt in einem Reisebericht einen vergnügten Bremerhavener Matrosen, der ständig auf seinem

Wir sind gerne für Sie da! Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr

... Ihr persönlicher Partner vor Ort!

- BÜRObedarf
- BÜROmaschinen
- BÜROeinrichtung
- Technischer Kundendienst

Döscher Bürozentrum

Nordenhamer Straße 2
27572 Bremerhaven
Tel. (04 71) 79 91-0
Fax (04 71) 79 91-65
buerozentrum@doescher.de

oder zu jeder Zeit online unter www.doescher.de

Quietschbüdel (Akkordeon) spielte und von der Mannschaft Hein Mück genannt wurde. Weiter geht der mir persönlich bekannte Spadener Schlachtermeister Heino Mühlenbeck (Mühlenbeck`s Beste) davon aus, dass sein Großvater der erste Hein Mück gewesen sei. Er leitet diese Annahme davon ab, dass seine männlichen Vorfahren seit vielen Generationen Heinrich oder Heino hießen. Davon könnte der Vorname Hein abgewandelt worden sein. Sein Großvater Heinrich wurde im Jahre 1850 in Lehe geboren. Er fuhr nach seiner Fleischerausbildung zur See, war für jeden Spaß zu haben und hatte sein Akkordeon stets spielbereit bei sich.

Am interessantesten und auch am häufigsten mit dem Namen Hein Mück in Verbindung gebracht wird allerdings ein Heinrich Soltziem. Dieser wurde 1895 in Groß Luckow geboren. Er zog im Jahre 1904 mit den Eltern nach Lehe um und machte auf der Rickmers-Werft eine Lehre als Schiffszimmermann. Ob er jemals zur See fuhr ist nicht belegt.

1914 wurde er im Rahmen der allgemeinen Mobilmachung eingezogen und der Matrosen-Artillerie zugeteilt. Als 19-Jähriger absolvierte er eine kurze Infanterieausbildung in der Leher Kaserne in der Hinrich-Schmalfeldt-Straße, dem heutigen Domizil der Ortspolizeibehörde im Stadthaus 6. Danach folgte eine Artillerieausbildung im Weserfort Brinkamahof vor Weddewarden. Dort fiel Soltziem schnell durch seine lustige Lebensart, sein ständiges Spiel auf seiner "Quetschkommode" und durch seinen ständigen Appetit auf. Er verstand es, seine Muck (Essgeschirr) stets zwei Mal füllen zu lassen, was ihm den Spitznamen Hein Mück einbrachte. Danach wurde er zur Mobilen Marine-Artillerie nach Flandern/Belgien verlegt, wo er letztendlich den 1. Weltkrieg unverletzt überstand. Nach Kriegsende

zog es Soltziem wieder in seine Heimatregion nach Prenzlin zurück. Er arbeitete als Zimmermann und verstarb dort mit 71 Jahren.

In Erinnerung geblieben sind die Geschichten von Hein Mück, die insbesondere nach dem Weltkrieg in der Hafenszene ihre Runden gemacht haben sollen. Sie wurden sicherlich in geselligen Runden mit "Seemannsgarn" ausgeschmückt, was zur Verbreitung der Symbolfigur beitrug. Aufgewertet wurde das Ganze dann jedoch durch den Schlager "Hein Mück aus Bremerhaven" von Willy Engel-Berger, Text von Charlie Amberg in den 1930er-Jahren. Dieser wurde später auch von Hans Albers und Lale Andersen interpretiert und dadurch zunächst in den Küstenregionen, danach weit darüber hinaus noch weiter bekannt. Dazu ein Auszug aus dem Liedtext von der Bremerhavener Sängerin Lale Andersen:

„Hein Mück aus Bremerhaven ist allen Mädchen treu,
er hat nur eine feste Braut, doch zwanzig nebenbei.
Die eine in Havanna, die andre in Hawaii,
und auch in Nagasaki wartet eine Butterfly.
Sein Herz ist groß, das Meer ist weit,
und fort ist er lange Zeit.
Hein Mück aus Bremerhaven hat bei den Mädchen Glück,
doch seine alte Liebe ist und bleibt sein bestes Stück.

In den fernsten Zonen, wo nur Menschen wohnen,
sogar im wilden Feuerland
kennt man Hein Mück von der Waterkant.
Er ist ein Matrose mit `ner weiten Hose,
die Mädchen sind außer Rand und Band,
seh'n sie Hein Mück von der Waterkant."

Das Lied zählt auch heute noch zum Repertoire vieler Shanty-Chöre. Das machte sich auch der Bremerhavener Sänger Günther Bockelmann zu Nutze. Er trat bis zu seinem Tode am 12.07.2009 als singender Seemann "Hein Mück aus Bremerhaven" auf Kreuzfahrtschiffen auf und warb dadurch massiv für seine Stadt.

Nach meinen Recherchen gehe ich nun ganz fest davon aus, dass es die Figur des Hein Mück aus Bremerhaven nicht wirklich gegeben hat. Es gab zwar immer wieder Personen, auf die die Kriterien der Lebensfreude, Weltoffen- und Unbekümmertheit versprühenden, auf seiner Quetschkommode spielenden Matrosen zutrafen, auf eine Einzelperson möchte ich den Namen jedoch nicht festlegen. Wer weiß, vielleicht steckt ja auch in einem von Ihnen ein wenig von "Hein Mück"?

In diesem Sinne bin ich froh, einmal über eine Symbolfigur geschrieben zu haben, die immer noch als Werbeträger für meine schöne Heimatstadt Bremerhaven bekannt ist.

Ihr Heinz Haushahn
Vorstandsmitglied im BEW

AUGUST FIEDLER GmbH
BEDACHUNGEN
UND HOLZBAU
Johannesstraße 19, 27570 Bremerhaven
☎ 04 71-3 80 55, Fax 04 71-3 30 47
www.Fiedler-Bedachungen.de

Beitrittserklärung

Ich beantrage hiermit die Mitgliedschaft im Betreuungs- und Erholungswerk e.V. - Alter ohne Angst -, Bremerhaven.

Name/n:

Vorname/n: **Geburtsdatum:**

Straße/Hausnr.:

PLZ/Wohnort: **Telefon:**

E-Mail: **Handy:**

Datum, Unterschrift

❑ Ich bin zur aktiven Mitarbeit (z.B. Veranstaltungen) bereit.
❑ Ich möchte den Verein als passives Mitglied unterstützen.

Jahresbeitrag **EUR 26,- für eine Person** - der Jahresbeitrag für ein **Ehepaar/Paar EUR 36,-**. Wenn beide Partner dem BEW beitreten möchten, müssen die Namen und Daten beider Partner angegeben werden.
Ein Austritt ist schriftlich unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist zum Jahresende möglich.

❑ Den Mitgliedsbeitrag überweise ich eigenständig und umgehend, sobald mir mitgeteilt wurde, dass mein Antrag angenommen wurde und ab dann rechtzeitig zum 01.02. eines Jahres auf das Bankkonto des Vereins bei der Sparkasse Bremerhaven.
❑ Meinen Mitgliedsbeitrag möchte ich widerruflich mittels Lastschrift von meinem Konto einziehen lassen.

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE13ZZZ00000156972; Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt)

Ich ermächtige Betreuungs- und Erholungswerk e.V., meinen Jahresmitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Betreuungs- und Erholungswerk e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Name/Vorname:

Straße/Hausnr.:

PLZ/Ort:

IBAN: D E

(8 oder 11 Stellen)

BIC:

Datum, Unterschrift

Hinweis: Das Lastschriftmandat muss im Original an den Verein gesandt werden, eine elektronische Übersendung, eine Übersendung in Kopie o.ä. darf leider nicht anerkannt werden.

Geschäftsführender Vorstand

Wolfgang Lemke, (1. Vors.)
Ilsabe Zöller, (stellv. Vors.)
Frank Martin, (stellv. Vors.)
Telefon (04 71) 9 54 31 - 11

Geschäftsführung

Stefan Perl
Tel.: 0471 95431-20

Geschäftsstelle

Wiener Straße 5
27568 Bremerhaven
Tel.: 0471 954 31-0
Fax.: 0471 954 31-51
Mail: info@bew-bhv.de

Unsere Begegnungsstätten

Hans-Böckler-Straße 47
Tel.: 0471 620-49

Robert-Blum-Straße 8
Tel.: 0471 206-09

Pflegedienst

Wohnpark Günter Lemke
Tel.: 0471 9843-302

Außendienst
Tel.: 0471 95431-60

Betreutes Wohnen

Wohnpark Günter Lemke
Adolf-Butenandt-Str. 4
27580 Bremerhaven
Tel.: 0471 9843-304

Wiener Straße 5
27568 Bremerhaven
Tel.: 0471 954 31-0

Psychiatrische Hilfen

Bremerhaven & Landkreis Cuxhaven
Tel.: 0471 95431-44

Hausnotruf

Wiener Str. 5
27568 Bremerhaven
Tel.: 0471 95431-0

Reisebüro

Wiener Straße 5
27568 Bremerhaven
Tel.: 0471 95431-31

BEW Anti-Rost

Wiener Straße 5
27568 Bremerhaven
Tel.: 0471 95431-30

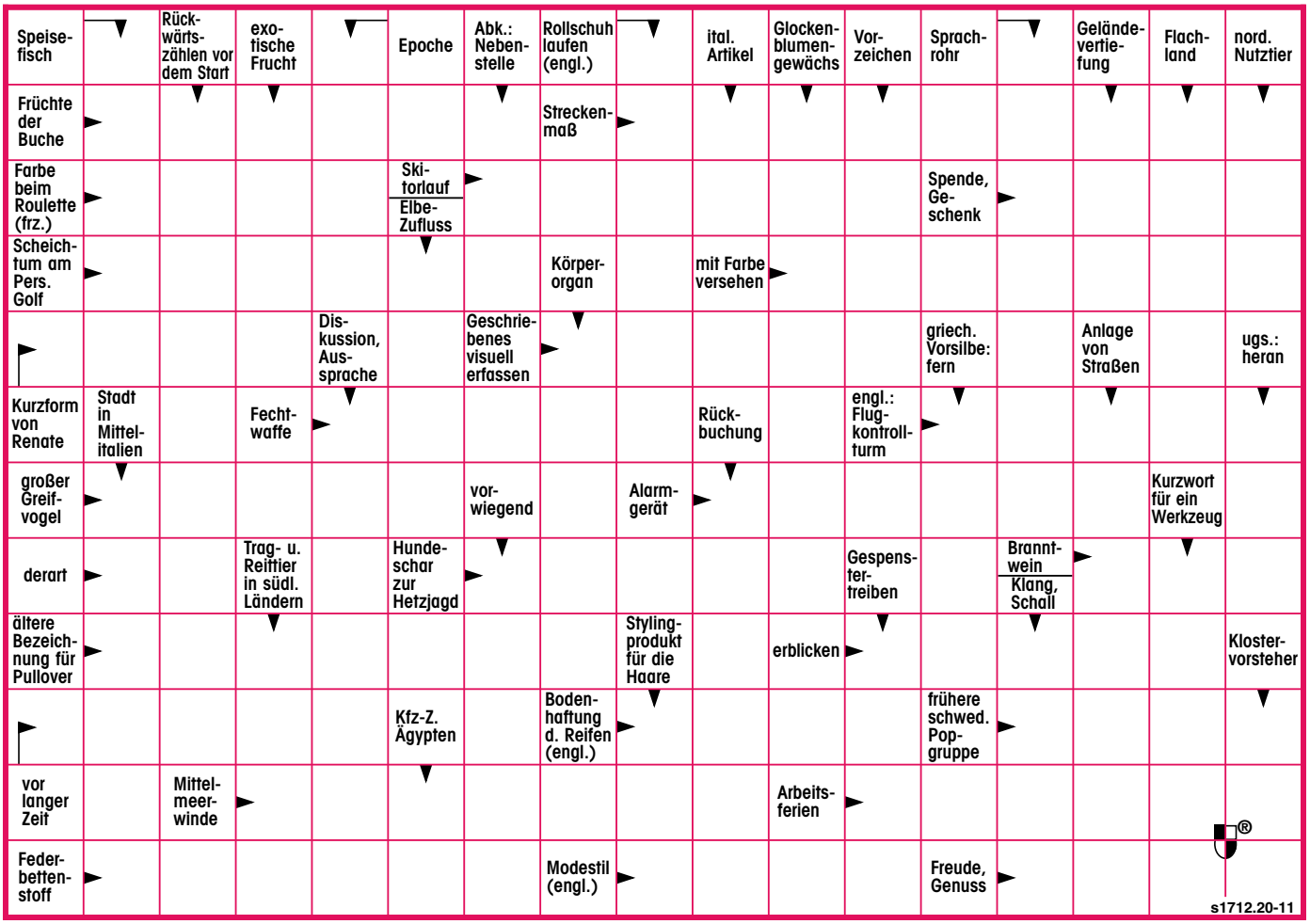
Gastronomie

Gastronomie am Blink
Adolf-Butenandt-Straße 7
27580 Bremerhaven
Tel.: 0471 9843-401

Wohnungsvermietung

Wohnpark Günter Lemke und
Adolf-Butenandt-Straße 1
27580 Bremerhaven
Tel.: 0471 9843-304

Wiener Straße 5
27568 Bremerhaven
Tel.: 0471 95431-60



Auf uns können Sie zählen.

Wir betreuen Sie kompetent in allen Versicherungs- und Finanzfragen.

ERGO Versicherung Bremerhaven

Bezirksdirektion Henning Feuß & Team am Konrad-Adenauer-Platz

Grashoffstr. 7 (1. Etage)
27570 Bremerhaven
Tel 0471 413133
henning.feuss@ergo.de
www.HenningFeuss.de

ERGO

Einfach, weil's wichtig ist.